

Typen gerichteter Objekte X

1. In dieser Fortsetzung der bisherigen Teile unserer Typologie gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012) geht es um das bereits in den letzten Teilen angesprochene Verhältnis von objektaler Differenzierung durch Korrelation von Materialität und Objektalität, in Sonderheit in Zusammenhang mit den kürzlich eingeführten Parametern der objektalen Stufigkeit und Sortigkeit. Ein Beispiel möge zur Erläuterung dienen: Natürlich wird ein Zimmer in erster Linie durch Wände sowie eine oder mehrere Türen markiert. Zusätzlich kann man es aber auch dadurch von anderen Zimmern abheben, daß man für diese verschiedene Bodenbeläge wählt. Ferner kann man die Grenze zwischen den Zimmern z.B. fließend, durch eine Schwelle oder Schiene, oder aber durch einen materialen Übergangsbereich, der zudem strukturell von einem oder zwei Zimmern abweicht, markieren. Außerdem können adjazente Zimmer auf verschiedenen Niveaus liegen, wobei deren Übergang dann eine Treppenstufe oder im Extremfall eine Treppe oder Leiter erfordert. Schließlich können die Stufigkeit und Sortigkeit materialer oder struktureller gerichteter Objekte funktional determiniert sein. Z.B. ist die Verwendung von Parkettböden für Küchen oder Badezimmer genauso selten wie die Verwendung der (typisch schweizerischen) sog. Küchen-Plättli für Schlaf- und Kinderzimmer. Da diese verschiedenen Aspekte materialer und struktureller Objektalität fast durchwegs kombiniert auftreten, besprechen wir im folgenden ausgewählte Einzelbeispiele statt zu versuchen, sie in typologische Schubladen zu stecken.

2.1. Differenzierung durch strukturelle, aber nicht materiale Sortigkeit



Waffenplatzstr. 74, 8002 Zürich
(1895)

2.2. Differenzierung durch materiale und strukturelle Sortigkeit



Klinker und Parkett.
Gladbachstr. 58, 8044 Zürich



Klinker und Teppich.
Usteristr. 23, 8001 Zürich

2.3. Differenzierung durch materiale und strukturelle Sortigkeit sowie Stufigkeit



Münsterberg 14,
4051 Basel (1380)

3. Lokale Determination von Stufigkeit und Sortigkeit

3.1. Materiale und strukturelle 0-Differenzierung in allen Räumen



Rambergstr. 8, 80799 München
i.J. 1980, aus: "Derrick", Ep. 70
"Ein tödlicher Preis"

Im folgenden Beispiel hängt die materiale und strukturelle 0-Differenzierung mit der historisch bedingten Nicht-Determinierung der Räume der Wohnung zusammen.



Schiffflände 8,
8001 Zürich (1513)

3.2. Materiale und strukturelle Differenzierung nach Raumtypen



Klinker im Gang,
Weggengasse 6, 8001 Zürich



Ornamentale
Klinker im
Parterre des
Treppenhaus,
Cramerstr. 16,
8004 Zürich
(1893)



"Plättli" in der Küche, Malzgasse 9,
4052 Basel

Dagegen ist die Verwendung von Steinplatten für ein Schlafzimmer im folgenden Beispiel wenigstens historisch gesehen außergewöhnlich und deutet in den meisten Fällen (wie dem vorliegenden) auf material-strukturelle 0-Differenzierung.



Dolderstr. 10, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

24.7.2012